

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gewalt hat viele Gesichter

Gewalt wird heute nicht nur von Jugendlichen ausgeübt, wie vielerorts beklagt wird. Auch in der Welt der Erwachsenen ist Gewalt an der Tagesordnung. Die Äpfel fallen nicht weit vom Stamm. Die krawattierten Herren in gut rentierenden Banken und Betrieben entlassen heutzutage nur allzuoft, ohne dass dies nötig wäre, tüchtige Leute, die jahrzehntlang die Treue gehalten haben, wie kürzlich bei einer Grossbank. Die Betroffenen waren zu jung für eine Frühpensionierung und zu alt, um eine neue Stelle zu finden. Dies ist auch Gewalt. Die Entlassungen werden natürlich begründet: Zuerst wird Mensch disqualifiziert, mit Dreck beworfen. Einmal macht Frau plötzlich zu viele Fehler, dann wieder ist Mann zu langsam usw. Damit die Sache nicht auffällt, erfolgen die «Personalbereinigungen» portionenweise... Die furchtbaren Folgen der 45 Kriege, die laut dem Kinderhilfswerk UNICEF im Moment im Gange sind, sind zwar be-

kannt. Man hat ja schliesslich TV und Zeitung. Trotzdem haben 77,3 Prozent der Schweizer Stimmbürger und Stimmbürgerinnen Anfang Juni Nein zu einem Verbot der Kriegsmaterialausfuhr und der Waffenschiebergeschäfte gesagt. Auch Waffenexporte sind Gewalt, obwohl diese Beihilfe zum Mord mit angeblich höheren Interessen des Staates gerechtfertigt wird. Die Schweizer und Schweizerinnen stimmten wahrscheinlich Nein, weil ihnen vorgelogen wurde, dass viele Arbeitsplätze durch ein Waffenausfuhrverbot gefährdet seien, obwohl in Tat und Wahrheit Kriegsmaterialexporte Arbeitsplätze zerstören. Denn durch Konflikte verwüstete Staaten und durch Rüstungskäufe verarmte Länder kaufen keine Schweizer Produkte mehr.

H. FREI, ZÜRICH

Nebelspalter 15|97

Neue Hoffnungen bestärkt

Etwa fünf Jahrzehnte war ich bis zum «Sündenfall 1» Raschle-Leser und Abonnent des Nebelspalters. Seit kurzem bin ich Mitglied der Basler Nebelspalterfamilie und habe gute Hoffnung, dass sich der neue «Nebi» zu einem starken Stamm im helvetischen Blätterwald entwickelt. Die Nr. 15/97 gibt mir dazu Anlass.

FRITZ ZIMMERMANN, BERN

«Nachruf auf eine Armee» von Heinz Lüthi, Nebelspalter 12|97

Treffend

Ihren ausgezeichneten Artikel habe ich schmunzelnd genossen. Nur wer dabei war, kann Einzelheiten so treffend darstellen.

ADRIEN STOLL, THUN

«Rücktritt? Jamais!» von Christoph Schuler/E.U. Fleckenstein, Nebelspalter 15|97

Peinlichkeit

Der Artikel über Bundesrat Delamuraz ist eine Unverschämtheit. Wie kommen Sie dazu, einen kranken Menschen derart zu diffamieren. Der Artikel ist einzig und allein darauf aufgebaut, dass Herr Delamuraz als Alkoholiker gehandelt wird.

Das ist geradezu peinlich. Von einem Nebelspalterautor darf ich doch etwas mehr als nur billige, zweitklassige Witzchen erwarten.

HANSPETER JEGER, ZÜRICH

Mit Satire leben

Christoph Schulers Bericht im letzten Nebelspalter fand ich sehr unterhaltend. Vor allem die Lebergrafik von E.U. Fleckenstein und allerlei Unsinn haben mich begeistert. Man kann sich schon Gedanken darüber machen, ob der Zeitpunkt richtig gewählt wurde. Aber, wenn sich ein Bundesrat krampfhaft an seinem Stuhl festklammert, muss er halt mit solchen satirischen Beiträgen leben.

MARTIN HOFER, BERN

Brennöfen für **Keramik** und zum **Einbrennen von Porzellanfarben**

Tony Güller
Nabertherm
Töpfereibedarf
4614 Hägendorf
Tel. 062/216 40 40



Eine Woche **töpfern** im sonnigen Tessin:

Töpferschule

Manu Corda-Güller
6596 Gordola
Tel. 091-745 34 95
Fax 091-745 65 36

Nebelspalter

Die Schweizer Satire-Zeitschrift

123. Jahrgang
Gegründet 1875
Erscheint 2mal monatlich
ISSN 0028-1786

MitarbeiterInnen dieser Nummer

Altendorf W., Etschmayer P., Fehlmann W., Feldman E., Feuer-Mettler E., Fisch Ch., Fries B., Fürst U., Gut P., Hartmann A.R., Jaermann C., Kamber A., Khan H., Klein R., Kravarik I., Liebi E., Mix & Remix, Pini E., Rattelschneck, Regenass R., Renggli S., Schaad F., Schnetzler H., Schütte K., Smudja G., Spring M., Stalder U., Stamm P.

Herausgeber
Alfred Rüdisühli

Textredaktion
Claudia Leuppi

Gestaltung
Claude Borer, C. Bernoulli

Bildredaktion
Anna Regula Hartmann

Produktion
Werner Mayr

Redaktionsadresse
Postfach
CH-4012 Basel
Fon 061 264 64 80
Fax 061 264 64 88

Verlag, Druck und Administration
Nebelspalter-Verlag
Postfach
CH-4012 Basel
Fon 061 264 64 64

Abonnenten-/ Lesermarketing
Walter Schläpfer

Abonnementspreise
Schweiz*
12 Monate CHF 91.80
6 Monate CHF 51.40

Europa°
12 Monate CHF 100.—
6 Monate CHF 56.—

Übersee°
12 Monate CHF 110.—
6 Monate CHF 61.—

* inkl. 2% MWSt (Nr. 116 138)
° inkl. Land- und Seepostporto.
Luftpostpreise auf Anfrage.

Abonnements-Ablauf
Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn nicht eine Abbestellung erfolgt

Abonnements
Fon 061 264 64 53
Fax 061 264 64 86

Nachdruck
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen aus dem Nebelspalter ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion gestattet.

Anzeigenverwaltung
Reinhardt Media-Service
Ruedi Reinhardt
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
Fon 061 264 64 72
Fax 061 264 64 88

Inserate-Annahmeschluss
Ein- und zweifarbige
Inserate 2 Wochen,
vierfarbige Inserate
4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise
Nach Tarif 1997